

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 37. Sitzung des Projektbeirates, 12.02.2024

Tagungsort: Hotel Meyn, Poststr. 19, 29614 Soltau

Teilnehmer: Hans-Joachim Danzenbächer, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Ulf-Marcus Grube, Arne Jacobs, Tobias Linke, Christoph Neißner, Joachim Partzsch, Tobias Schütte, Mathias Stelter, Klaus-Dieter Streit, Kurt Wiedenhoff sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Beim TOP 7 soll auch die Amerikalinie Ost behandelt werden.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 36 des Projektbeirates

Das Protokoll 36 wird von den Anwesenden bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. Veränderungen in der Mitgliedschaft im Projektbeirat

Für den Landkreis Verden ist jetzt Frau Caroline Hahne Mitglied im Projektbeirat. Sie wird unterstützt von Frau Karin Vesper vom Landkreis Verden. Herr Brockmann (Stadt Verden) und Herr Jacobs (Gemeinde Kirchlinteln) bleiben Stellvertreter.

Für den Landkreis Rotenburg (Wümme) nimmt Herr Dr. Torsten Lühning das Mandat im Projektbeirat wahr. Er wird dabei unterstützt von Herrn Reiner Meyer vom Landkreis Rotenburg (Wümme).

Für die Stadt Celle nimmt Herr Thomas Faber das Mandat im Projektbeirat wahr.

Im Kreis der Bürgerinitiativen wird es auch Veränderungen geben. Diese werden in der Sitzung der BI Überregional in der kommenden Woche besprochen und abgestimmt und der Geschäftsstelle dann mitgeteilt.

4. Wahl zweier Sprecher für den Projektbeirat (die bisherigen Sprecher sind bereit erneut zu kandidieren)

Klaus-Dieter Streit übernimmt die Sitzungsleitung. Dr. Peter Dörsam für die kommunalen Vertreter und Joachim Partzsch für die Bürgerinitiativen werden zur Wahl vorgeschlagen. Beide werden bei einer Enthaltung einstimmig von den Anwesenden gewählt und nehmen die Wahl an.

5. Statustreffen am 15. Dezember 2023 – Nachlese

Die Anwesenden tauschten sich über Format und Inhalte des Statustreffens aus. Es kann festgehalten werden, dass die Vertreter der DB wenig belastbare Aussagen getroffen haben. Verkehrsminister Lies hingegen war in seinen Aussagen klar und deutlich und hat die Position der Landesregierung für einen Ausbau der Bestandsstrecke Hamburg-Hannover und die Nutzung der für 2029 geplanten Generalsanierung sehr gut öffentlich dargestellt.

Das Format mit kurzen sachlichen Fragerunden zu den einzelnen Vorträgen und einem Resümee mit geschriebenen Statements der Anwesenden wurde für gut befunden.

6. Strecke Hamburg-Hannover / Generalsanierung – Sachstand / aktuelle Entwicklungen

Nach einem Termin im Juli 2023 mit Verkehrsminister Lies in Uelzen gingen im September 2023 Berichte durch die Presse, dass eine Neubaustrecke Hamburg-Hannover für längere Zeit verschoben sei. Bis heute gibt es dazu jedoch keine verbindliche und schriftliche Einigung auf höchster Ebene zwischen Bund und Land.

Es hat eine Arbeitsgruppe der DB mit Vertretern u.a. von Land und LNVG gegeben, in der ausgearbeitet werden sollte, welche zusätzlichen Maßnahmen im Zuge der für 2029 geplanten Generalsanierung der Strecke Hamburg-Hannover mit umgesetzt werden können. Zum letzten Treffen dieser Arbeitsgruppe, das Ende 2023 stattgefunden hat, waren auch die Sprecher des Projektbeirates eingeladen

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 37. Sitzung des Projektbeirates, 12.02.2024

und haben teilgenommen. Laut DB war es das letzte Treffen der Arbeitsgruppe. Die als Ergebnis vorgestellten Maßnahmen sind aus Sicht des Projektbeirates unzureichend. Beispielweise ist ein 3. Gleis zwischen Lüneburg und Uelzen noch nicht vorgesehen, auch keine vorbereitenden Maßnahmen hierfür. Zudem ist nur für einzelne Maßnahmen die Finanzierung geklärt (PEK, KSP-programm), die Finanzierung des „Gesamtpaketes“ ist offen. Gleichzeitig vertrat die DB den Standpunkt, dass der Zeithorizont nur machbar ist, wenn die Finanzierung im Januar 2024 geklärt werde.

Im Rahmen einer dreimonatigen Sperrzeit im Jahr 2026 zur Einrichtung des elektronischen Stellwerks Uelzen sollen bereits 200 km Gleise und über 100 Weichen erneuert werden. Dies erscheint ungewöhnlich, wenn im Jahr 2029 beispielsweise Weichen geändert werden sollen zur Kapazitätserweiterung und Verbesserung der Betriebsqualität.

Die Anwesenden sind sich einig, dass der Projektbeirat weiterhin aktiv bleiben und für die zur Umsetzung von Alpha-E notwendigen Maßnahmen kämpfen muss.

Die Sprecher des Projektbeirates stimmen sich dazu in der kommenden Woche in einer Videokonferenz mit Verkehrsminister Lies ab.

Parallel soll ein Gesprächstermin bei Ingrid Felipe (Vorständin Infrastrukturplanung und -projekte, DB InfraGO) angefragt werden.

Es wird vorgeschlagen, im Frühsommer 2024 eine Veranstaltung zum „Status Generalisierung“ mit Bundestagsabgeordneten in Berlin durchzuführen. Die Sprecher werden abstimmen, ob dies evtl. wieder im Rahmen eines parl. Abend auf Initiative des Landes geschehen kann. Alternativ kann der Projektbeirat selbst eine entsprechende Veranstaltung organisieren. Die AG Strategie wird sich dazu ggf. in einer Videokonferenz austauschen.

7. Strecke Amerika-West und -Ost – Sachstand / Öffentlichkeitsbeteiligung

Nach Darstellung der DB auf dem Statustreffen sind die Planungen zur Amerikalinie-West relativ weit fortgeschritten. Als wesentlicher Punkt wurde angesprochen, dass man teilweise von den Darstellungen in PRINS abweicht (z.B. Geschwindigkeiten).

Es wird deutlich, dass die Anrainerkommunen und insbesondere auch die Bürgerinitiativen nicht auf einem einheitlichen Kenntnisstand sind. Neben einem Anrainertreffen am 28. November 2022 und einer Videokonferenz am 13.4.2023 haben auch bilaterale Gespräche und Abstimmungen stattgefunden (u.a. zu Bahnkreuzungspunkten / Kreuzungsrecht / Finanzierung) .

Zusätzlich zu dem Austausch in der AG der Anrainerkommunen wird der Projektbeirat daher die DB auffordern, zeitnah einen Runden Tisch mit allen Beteiligten (Kommunen, Bürgerinitiativen, Umweltverbände etc.) anzuberaumen, in dem über den aktuellen Planungsstand informiert wird und alle Beteiligten auf einen einheitlichen Kenntnisstand gebracht werden.

Einer der Sprecher wird zudem die IHK Lüneburg-Wolfsburg kontaktieren. Es könnte sinnvoll sein, einen Termin mit betroffenen Unternehmern entlang der Strecke anzuberaumen, um dort ein Stimmungsbild zu bekommen und diese über den derzeitigen Planungsstand zu informieren.

Für die Amerikalinie-Ost gibt es derzeit eine ähnlich unklare Perspektive wie für die Generalisierung. Aufgrund der Sparmaßnahmen der Bundesregierung soll es eine Liste von Bahn-Projekten geben, die gestrichen werden. Dort soll auch die Strecke Halle-Uelzen („Ostkorridor Nord“) dabei sein. Andererseits gibt es Aussagen der DB, dass Strecken, die bereits im Bau sind (was für den Ostkorridor Nord der Fall ist), zu Ende geführt werden.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Planfeststellungsverfahren für die Strecke wurde am 3.2.2023 bekannt gegeben.

Einer der Sprecher des Projektbeirates wird Kontakt zum zuständigen Projektleiter bei der DB aufnehmen, um die aktuelle Einschätzung von dort zu erfahren.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 37. Sitzung des Projektbeirates, 12.02.2024

8. Strecken Rotenburg-Verden und Verden-Nienburg-Wunstorf – Sachstand

Der Projektbeirat hatte beim Statustreffen unterstrichen, dass bei einer Sperrung der Strecke Hamburg-Hannover im Rahmen der Generalsanierung im Jahr 2029 eine Umleitungsstrecke Rotenburg-Verden zur Entlastung enorm wichtig ist. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass die Bauarbeiten auf der Strecke bis dahin überhaupt begonnen sind. Laut Auskunft der DB ist die Fertigstellung der Arbeiten an dieser Strecke aktuell für das Ende der 2030er Jahre geplant.

Es bleibt unklar, warum dieser lange Zeitraum benötigt werden soll, zumal teilweise schon sehr über Details gesprochen wird (z.B. Kurvenradien und Gewichtsbegrenzungen bei Brückenbauwerken).

Die DB informierte die Sprecher in einem Gespräch im November 2023, dass die Stellungnahme der Kommunen zur Aufhebung höhengleicher Bahnübergänge (bzw. deren Finanzierung) wohl vom EBA abgelehnt wird. Die Forderung nach lückenlosem Lärmschutz würde jedoch konterkariert, wenn höhengleiche Bahnübergänge nicht aufgelöst werden und damit der Lärmschutz unterbrochen wird. Wenn die Finanzierung der Auflösung höhengleicher Bahnübergänge nicht anders erreicht werden kann, müsste ein zweiter Bundestagsbeschluss extra dafür noch erfolgen.

Zur Strecke Verden-Nienburg-Wunstorf gibt es keinen neuen Stand.

9. Verschiedenes

Der Vertreter aus Munster berichtet, dass es im Sommer 2023 Termine zur Reaktivierung von Bahnstrecken von Celle Richtung Norden (u.a. Bergen) gegeben hat. Da diese Strecken auf der Rangliste sehr weit unten rangieren, ist nichts weiter gediehen und es ist nicht davon auszugehen, dass dort in absehbarer Zeit tatsächlich Maßnahmen beginnen.

Anders verhält es sich bei der Strecke Soltau-Lüneburg, die auf der Rangliste weit oben steht. Dort sollen die Maßnahmen zur Reaktivierung zeitnah beginnen.

Es wurde darüber diskutiert, ob die Sitzungen des Projektbeirates zukünftig im Wechsel online und in Präsenz stattfinden sollen. Festgelegt wurde letztlich, dass die vier regulären Sitzungen grundsätzlich in Präsenz in Soltau stattfinden sollen, situativ (z.B. bei geringer Themendichte auf der Agenda) aber auf Online-Termine ausgewichen werden kann.

Bohlsen, 19. Februar 2024

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch